

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.



seit 1976

Auffangen · Informieren · Begleiten

Unter Schirmherrschaft und mit
finanzieller Förderung der
Deutschen Krebshilfe e.V.





Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V.

Auffangen...
Informieren...
Begleiten...

Geschäftsbericht 2008

Motto:

„Chancen nutzen, Perspektiven schaffen“

Unter Schirmherrschaft und mit finanzieller Förderung der Deutschen Krebshilfe e.V.





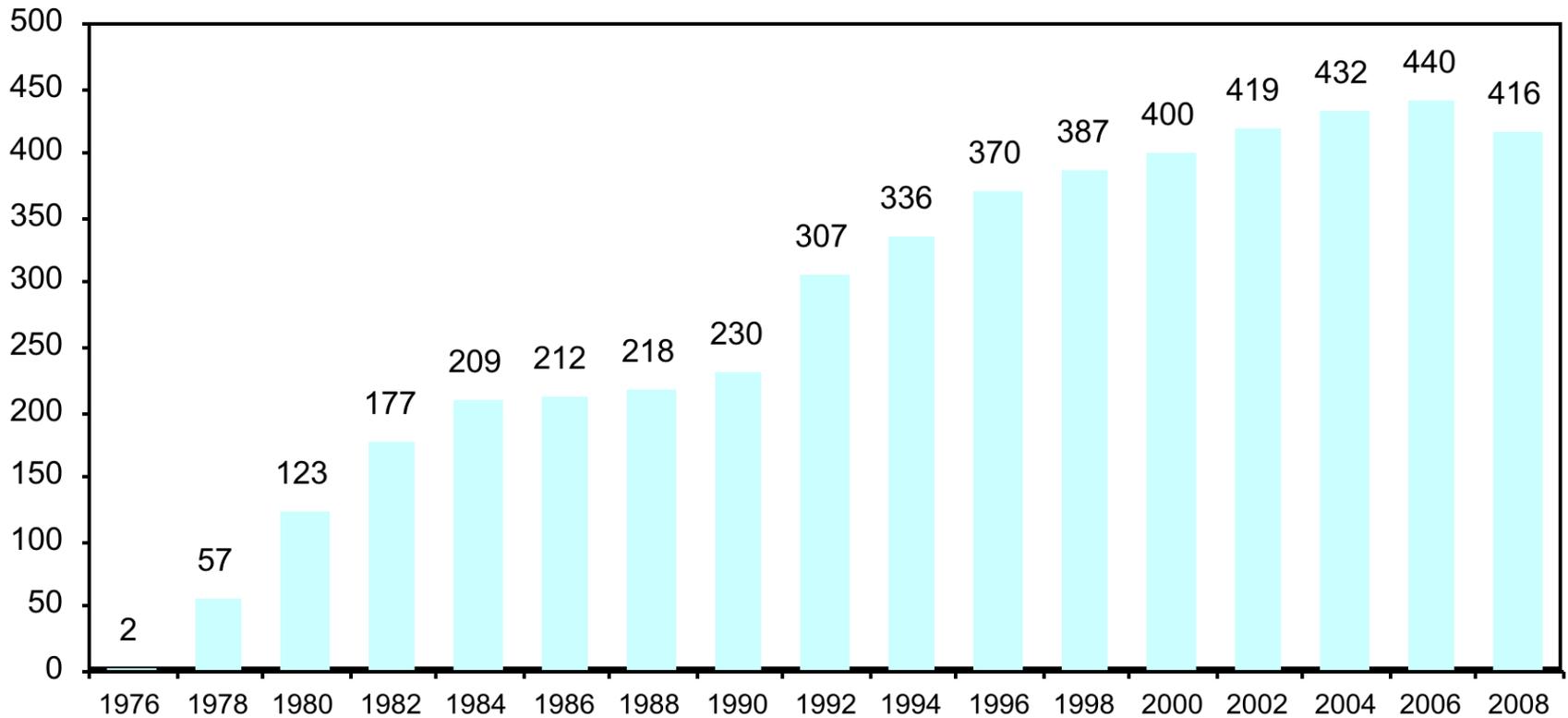
Überblick

- **Entwicklung des Verbandes**
- **Haus der Krebs-Selbsthilfe
Bundesgeschäftsstelle**
- **Vorstandsarbeit**
- **Arbeits- u. Projektgruppen**
- **Kooperationen / Aktionen**
- **Arbeit der Landesvorstände**
- **Finanzielle Grundlage**
- **Ausblick**



Entwicklung des Verbandes

Entwicklung der Gruppen seit 1976





Verteilung der 416 Gruppen auf die einzelnen Landesverbände:

Land	Gruppen am 31.12. 2008	Aufgelöste Gruppen 2008	Neu gegründete Gruppen 2008
Baden-Württemberg	84	4	-
Bayern	11	-	-
Brandenburg	24	-	2
HH/Schleswig-Holstein	14	1	-
Hessen	34	2	-
Mecklenburg-Vorpommern	26	-	2
Niedersachsen	33	3	1
Nordrhein-Westfalen	56	7	1
Rheinland-Pfalz/Saarl.	42	1	1
Sachsen	37	-	1
Sachsen-Anhalt	15	-	-
Thüringen	39	-	-
Auslandsgr. Brüssel	1	-	-



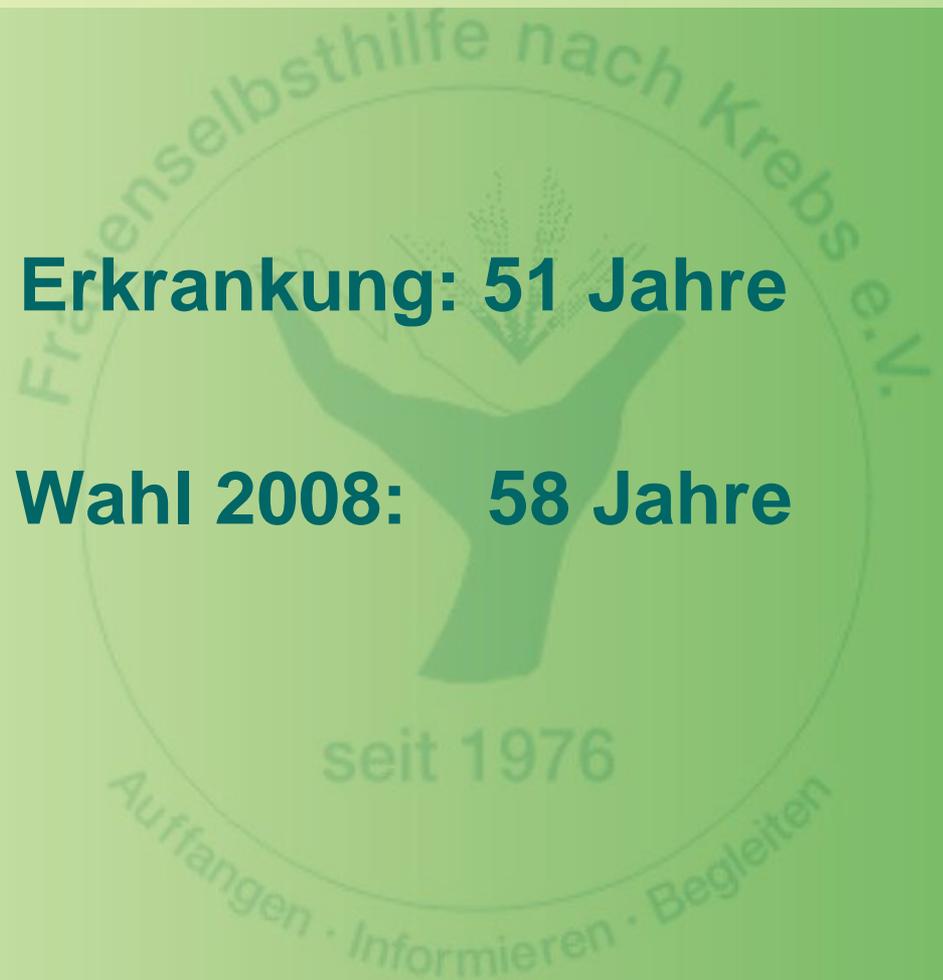
Im Jahr 2008 konnten wir 158 neue Mitglieder gewinnen. Davon sind erkrankt an:

Brustkrebs	129
Darmkrebs	8
Schilddrüsenkrebs	3
Blasenkrebs	2
Eierstockskrebs	2
Nierenkrebs	2
Non Hodgkin	2
Prostatakrebs	2
Sonstige	8



Durchschnittsalter der Brustkrebspatientinnen

- Zum Zeitpunkt der Erkrankung: 51 Jahre
- Zum Zeitpunkt der Wahl 2008: 58 Jahre





Haus der Krebs-Selbsthilfe

- Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
- Bundesverband der Kehlkopfoperierten e.V.
- Bundesverband Prostata-Selbsthilfe e.V.
- Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
- Deutsche ILCO e.V.
- Deutsche Leukämie- & Lymphomhilfe e.V.
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, Bundesverband e.V.

Hinzugekommen ist im April 2009:

- Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.



Bundesgeschäftsstelle

Besetzung

Leiterin der Bundesgeschäftsstelle mit 38,5 Wo/Std.

**Sekretariat und Sachbearbeitung mit
30 Wo/Std. (krankheitsbedingt nur 3 Monate tätig)**

**Krankheitsvertretung mit 20 Wo/Std. im Sekretariat (vom 15.06.08
bis 15.12.08)**

Buchhaltung und Datenbank 30 Wo/Std.

**Empfang Haus der Krebselbsthilfe, jeweils 25 Wo/Std. zuständig
für alle Verbände**

**Broschürenversand, Sonderaufgaben
8 Wo/Std. für FSH**



Vorstandsarbeit

Vorstandssitzungen des geschäftsführenden Bundesvorstandes	12x
Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes (= geschäftsführender Vorstand und die zwölf Landesvorsitzenden)	2x
Sitzungen des erweiterten Vorstandes (= geschäftsführender Vorstand, die Landesvorsitzenden und je zwei weitere Personen der Landesvorstände, die Funktionsträger)	1x



Arbeits- und Projektgruppen

- Redaktionsteam *perspektive* (3 Sitzungen)
- Kernteam zur Erarbeitung des Schulungskonzepts zur Qualifizierung der Landesvorstände (6 mod. Workshops)
- Referentinnengruppe zur Umsetzung des Schulungskonzepts für Mitglieder (2 Sitzungen)
- Qualitätsmanagement (2 Sitzungen)
- Fachausschuss Gesundheitspolitik (3 Sitzungen)
- Fachausschuss Qualität (3 Sitzungen)
- BRCA- Netzwerk (5 Sitzungen)
- Zahlreiche Gesprächstermine für Projekte



Kooperationen/Aktionen

Wir haben mitgewirkt... (1)

- Im Patientenbeirat der DKH und seinen Arbeitsgruppen (12x)
- In Untergliederungen des G-BA (12 x UA, 5 x BQS)
- In Arbeitsgruppen des Nationalen Krebsplanes (8x)
- In Arbeitsgruppen der BAG Selbsthilfe (4x)
- In Arbeitsgruppen der Parität (2x)
- Im wissenschaftlichen Beirat der DGS (1x)
- In der Zertifizierungskommission Brustzentren (1x)
- Bei der Erarbeitung der S2-Leitlinie Zervixkarzinom
- Bei der Erarbeitung der S3-Leitlinie Brustkrebsfrüherkennung in Deutschland



Kooperationen/Aktionen

Wir haben mitgewirkt... (2)

- bei der Überarbeitung der S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms der Frau
- bei der Erstellung von einer Frauen- und einer Patientinnen-Leitlinien zu Brustkrebs (8 x)
- im Lenkungsausschuss des Kooperationsverbundes Qualitätssicherung durch Klinische Krebsregister (2x)
- bei der Erhebung, Auswertung und Präsentation der Studie „Inanspruchnahme des Mammographie-Screenings“ (7 x)
- in der Leitlinienarbeit der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlich medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) (1 x)



Kooperationen/Aktionen

Wir haben mitgewirkt... (3)

- Im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) (3 x)
- bei 18 Fachkongressen und Tagungen mit Vorträgen, als Moderatorin oder als Podiumsteilnehmerin, z. B. beim Deutschen Krebskongress, beim Brustkrebs-Symposium der BARMER, beim Hauptstadtkongress Berlin, bei der Jahrestagung der DGS, beim Mammographie-Kongress des BMG/BMU und der KoopG Mammographie, bei der Frauenärztlichen Bundesakademie, bei Patiententagen.



Was hat uns noch bewegt?

- die Stabilisierung der Geschäftsstelle
- die Integration neuer Landesvorstände
- die Nachfolgesicherung auf Bundes-, Landes- und Gruppenebene
- die Strukturveränderungen in der medizinischen Versorgung
- die Einflussnahme auf Entscheidungsträger
- die weitere Qualifizierung der Selbsthilfeberatung
- die Aktualisierung von Informationsmaterial

Die Landesvorstände

- nehmen innerhalb der FSH eine Führungs- und Schlüsselfunktion ein,
- sind die entscheidende Stütze bei der Umsetzung jeglicher Instrumente für Qualitäts- und Wissensmanagement,
- stellen die Weichen für die Ansprache, Begleitung und Motivation der regionalen Gruppen,
- balancieren Spannungsfelder in und zwischen den Ebenen des Verbandes aus.



Landesvorstände

Die Landesverbände führten im Jahre 2008 durch:

Vorstandssitzungen

Mitgliederversammlungen

Landestagungen

Regionaltreffen

Fortbildungsseminare

Schulungen für neue Mitglieder



Landesvorstandsmitglieder wirkten mit...

- bei Fachtagungen, Kongressen, Patiententagen,
- Fortbildungen anderer Veranstalter (z.B. Krankenkasse, Pflegeschule,)
- Aktionen (z.B. Aktion Lucia, „Race for the cure“),
- In Gremien (z.B. Zulassungsausschuss für Ärzte, Selbsthilfefreundliches Krankenhaus, Psychosoziale Arbeitskreise, Fachbeirat des Epidemiologischen Krebsregisters),
- in weiteren Koordinierungsausschüssen, Gesprächs- und Arbeitskreisen.



Landesverbände kooperieren mit

- Länderministerien
- Kommunen
- Kliniken
- Anderen SH-Organisationen
- Frauenbeauftragten
- Ländergesellsch. der DKG
- Krankenkassen
- Berufsverbänden
- Ärztekammern
- KV'en
- LAGO
- Versorgungsämtern
- LAG-SH
- Universitäten
- Behinderten – u. Sozialverbänden
- Reha – und Kureinrichtungen



Finanzielle Grundlage

**Deutsche
Krebshilfe**

**Selbsthilfe-
förderung der
Krankenkassen**

Kommunen

Spenden



Ausblick

1. **Einarbeitung und Teambildung im neuen Bundesvorstand**
2. **Förderung der projektbezogenen Mitarbeit zur Unterstützung und Entlastung des neuen Bundesvorstandes**
3. **Umsetzung der Führungskultur „Führung durch Beteiligung“**
4. **Wissenserhalt beim Führungswechsel – nachhaltige Nutzung von Erfahrungswissen**
5. **Ausbau und Pflege von Kooperationen und Außenkontakten**
6. **Einflussnahme auf Entscheidungsträger zur Verbesserung der Versorgung von krebskranken Menschen, u.a. durch die weitere Mitwirkung beim Nationalen Krebsplan**